## So kannst du weiterüben

**Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie du dich auch außerhalb eines Sprachkurses auf das Modul „Hören" im Goethe-Zertifikat B1 / ÖSD Zertifikat B1 vorbereiten kannst. Unser Team von DW Deutsch lernen hat Tipps für dich zusammengestellt. Sieh dir aber auch die Webseite der Prüfungsanbieter an. Dort findest du weitere Tipps und Modellprüfungen.**

### Allgemeine Tipps

1. Nimm dir genug Zeit für die Vorbereitung. Es ist sinnvoller, regelmäßig zu lernen als kurz vor der Prüfung stundenlang.
2. Wie lernst du am besten? Allein oder mit Freunden? Morgens oder abends? Auf dem Sofa oder am Schreibtisch? Finde die perfekte Lernsituation für dich.
3. Such dir eine deutschsprachige Tandem-Partnerin oder einen Tandem-Partner, die oder der deine Sprache lernt. Dann könnt ihr zusammen eure beiden Sprachen üben. Das geht auch online.
4. Konzentriere dich bei allen Teilen der Prüfung auf das, was du verstehst, und nicht auf das, was du nicht verstehst.
5. Du kannst auch die Hörtexte von B1-Sprachprüfungen anderer Prüfungsanbieter nutzen, auch wenn es dort andere Aufgaben als beim Goethe-Zertifikat B1 / ÖSD Zertifikat B1 gibt. Es ist wichtig, dass du so viele Audios wie möglich auf deinem Sprachniveau hörst und so dein Hörverstehen trainierst. Einen Überblick über andere B1-Prüfungen bekommst du zum Beispiel bei DW Deutsch lernen.
6. Bereite dich auf das Modul „Hören" vor, indem du dir noch einmal anschaust, wie es aufgebaut ist.

### Kurze Informationstexte hören und verstehen

1. In diesem Teil des Moduls „Hören" kommen verschiedene kurze Informationstexte vor. Das können zum Beispiel Durchsagen sein. Überleg dir, welche verschiedenen Durchsagen es gibt und wo du sie hören kannst. Notiere dir dann auf Deutsch, welche Informationen und welche Wörter du in den verschiedenen Durchsagen erwarten würdest. In der Prüfung wirst du auch Wörter hören, die du nicht verstehst. Lass dich davon nicht verunsichern. Wenn du mit einem Lehrwerk Deutsch gelernt hast, kannst du den Wortschatz noch einmal wiederholen.

2. Lebst du in einem deutschsprachigen Land? Dann ist der Bahnhof ein guter Ort, an dem du Durchsagen hören kannst. Achtung: Die Audioqualität ist meist viel schlechter als in der Prüfung. Lass dich deshalb nicht frustrieren, wenn du nicht alles verstehst.
3. Hast du eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner? Schreibt euch zunächst verschiedene Orte auf, wo man häufig Durchsagen hören könnte, zum Beispiel: „Festival", „Bahnhof" oder „Supermarkt". Notiert euch dann verschiedene Themen für Durchsagen, zum Beispiel: „Festival" – „Ein Schlüssel wurde gefunden" / „Ein Auto parkt falsch." / „Ein Konzert findet später statt." / ... Überlegt euch dann einen Text für eine Durchsage. Dabei kann euch auch eine Künstliche Intelligenz (KI) helfen. Promptet zum Beispiel: „Beispiel für eine Durchsage auf einem Festival, Auto parkt falsch." Wenn der Vorschlag der KI zu schwer für euch ist, könnt ihr noch „einfacher" eingeben. Schreibt dann zwei Aufgaben für eure Partnerin oder euren Partner – so wie in der Prüfung. Lest euch die Durchsagen vor und testet euch gegenseitig.
4. Auch Sprachnachrichten können in diesem Teil vorkommen. Überleg dir allein oder mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner Situationen, in denen du eine Mailbox-Nachricht oder eine Nachricht auf einem Anrufbeantworter hinterlässt – zum Beispiel, um einen Termin zu verschieben. Schreib einen passenden Text und übe so typische Formulierungen.
5. Lebst du in einem deutschsprachigen Land? Ruf zum Beispiel außerhalb der Sprechzeiten in einer Arztpraxis an. Verstehst du die wichtigsten Informationen der Ansage?
6. Hinterlass eine Nachricht auf einem Anrufbeantworter. Stell eine Frage und bitte um einen Rückruf. Geh dann aber nicht ans Telefon, sondern lass die Anruferin oder den Anrufer auf deine Mailbox oder deinen Anrufbeantworter sprechen. Kannst du die wichtigsten Informationen verstehen? Mach dir Notizen.
7. Hast du eine Tandem-Partnerin oder einen Tandem-Partner? Bitte sie oder ihn, dir Nachrichten auf deiner Mailbox zu hinterlassen. Verstehst du die wichtigsten Informationen? Mach dir Notizen und besprich sie später mit deiner Tandem-Partnerin oder deinem Tandem-Partner.
8. Hast du eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner? Erstellt euch gegenseitig Beispieltexte für Ansagen, indem ihr zum Beispiel eine KI nutzt. Überlegt euch dazu zunächst jeweils eine Situation, zum Beispiel: „Der Kindergarten schließt morgen früher. Dein Kind muss schon um zwei Uhr nach Hause gehen." Promptet dazu zum Beispiel folgende Begriffe: „Kindergarten schließt morgen um zwei, Mailbox-Nachricht". Lest euch dann gegenseitig die Texte einmal vor und macht euch zur Nachricht eurer Partnerin oder eures Partners Notizen. Auch hier könnt ihr euch wieder gegenseitig Aufgaben erstellen, die in der Prüfung vorkommen könnten.

9. Es ist möglich, dass du in diesem Teil des Moduls Aufgaben zu Informationen aus den Medien verstehen musst. Überleg dir zunächst: Welche kurzen Informationen kannst du zum Beispiel häufig im Radio hören? Worüber müssen die Hörerinnen und Hörer informiert werden? Ein Tipp: Das kann sich entweder auf eine aktuelle Situation oder auf das Programm des Radiosenders beziehen. Solltest du keine Ideen haben, kannst du auch eine KI nutzen und die Frage prompten: „Welche Informationen hört man im Radio?“ Mach dir danach eine eigene Liste mit den Informationen und schreib dir verschiedene Wörter auf, die dazu im Radio gesagt werden können. Zum Beispiel: „Information über den Verkehr: Auto, Unfall, Baustelle, …“ Du kannst dazu auch die Wortschatzliste aus deinem Lehrwerk verwenden.
10. Hast du eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner? Schreibt zunächst einen kurzen Informationstext oder nutzt eine KI bei der Erstellung. Promptet dazu zum Beispiel „Unfall, Information, Radio“. Achtung: Nicht immer wird das Sprachniveau dabei getroffen. Lest euch trotzdem alle Sätze und Formulierungen durch und überlegt euch, welchen Wortschatz ihr wiederholen möchtet. Wählt nicht zu viele Wörter aus. Überlegt euch dann Aufgaben wie in der Prüfung und stellt sie euch gegenseitig.
11. Hör dir regelmäßig deutsche Radiosendungen an – zum Beispiel über einen Live-Stream im Internet. Such dir am besten einen Sender, in dem es ein abwechslungsreiches Programm gibt. Es sollten nicht nur aktuelle Ereignisse kommentiert und besprochen oder Interviews durchgeführt werden. Aber auch ein reiner Musiksender ist nicht geeignet. Abhängig von deinem Musikgeschmack kannst du einen öffentlich-rechtlichen Sender auswählen – zum Beispiel SWR 3, WDR 2, NDR 1 oder Bayern 1. Oft werden die Informationen sehr schnell vorgelesen. Lass dich davon nicht verunsichern.
12. Bei manchen Sendern ist es auch möglich, sich zum Beispiel Verkehrsmeldungen auf einer Extra-Seite anzeigen zu lassen. Zu den aktuellsten gibt es oft auch ein Audio. Gib dazu zum Beispiel „Verkehrsmeldungen“ oder „Wetter“ und den Namen eines Radiosenders in eine Suchmaschine im Internet ein. Wenn es kein Audio gibt, kannst du dir die Texte durchlesen. Was kannst du verstehen? Achtung: Die Texte sind für Muttersprachlerinnen und Muttersprachler geschrieben worden. Sollte es Audios geben, kannst du sie zunächst mehrmals anhören. Wenn du dich sicherer fühlst, hör sie dir nur zweimal an – so wie in der Prüfung.
13. Auch Wettervorhersagen können in diesem Teil des Moduls „Hören“ vorkommen. Um dich darauf vorzubereiten, kannst du zunächst typischen Wortschatz und Formulierungen sammeln. Du kannst dazu zum Beispiel dein Lehrwerk nutzen. Auch dort werden die Themen „Wetter“ und „Wettervorhersagen“ behandelt.
14. Such dir eine Deutschlandkarte – zum Beispiel im Internet. Schreib Sätze auf, die in Wettervorhersagen vorkommen können, zum Beispiel: „Heute ist es in Berlin sonnig. Die Temperatur liegt bei 22 Grad.“ Hör dir dann zum Beispiel im Internet Wettervorhersagen an und prüf, ob deine Sätze zutreffen oder nicht. Such dir dazu zum Beispiel einen

deutschen Online-Radiosender. Wettervorhersagen kann man meistens am Ende der kurzen Nachrichten zur vollen oder halben Stunde hören. Aktuelle Wettervorhersagen findest du auch auf YouTube – allerdings natürlich immer mit Video.

15. Hast du Schwierigkeiten mit einer bestimmten Information aus dem Radio? Dann übe den Wortschatz, der darin häufig verwendet wird, noch einmal besonders.

**Einen Vortrag hören und verstehen**

1. In diesem Teil des Moduls „Hören" ist es besonders wichtig, dass du dich nur auf das konzentrierst, was in den Aufgaben verlangt wird. Du hörst das Audio in der Prüfung nur einmal. Deshalb ist es normal, dass du nicht jedes Wort verstehst. Lass dich dadurch nicht verunsichern.
2. Hast du eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner? Schreibt euch verschiedene Themen auf, zu denen jemand einen kurzen Vortrag vor einer Gruppe halten könnte – wie zum Beispiel „Tagesablauf bei einer Gruppenreise", „Stadtführung", „Informationen über Reiseziele", „Informationen über ein Kursangebot", „Ablauf eines Kurses" usw. Schreibt dann selbst kurze Vorträge dazu – und Aufgaben wie in der Prüfung. Für den Vortragstext könnt ihr auch eine KI nutzen: Promptet dazu zum Beispiel „Vortrag Stadtführung Beispiel" und einen Stadtnamen. Lest euch die Vorträge gegenseitig vor und lasst eure Aufgaben von der anderen Person bearbeiten.
3. Such im Internet nach Videos von Stadt- oder Museumsführungen. Dazu kannst du zum Beispiel Plattformen wie YouTube nutzen. Schalte beim ersten Abspielen die Untertitelfunktion aus. Hör dir nur den Beginn der Führungen an – darin geht es oft um allgemeine Informationen oder um den Ablauf der Führung. Sollte das nicht so sein, kannst du dir auch nur die ersten drei Minuten des Videos anschauen und dich auf diesen Teil konzentrieren. Mach dir Notizen. Hast du verstanden, worum es geht? Spiel danach das Video noch einmal mit Untertiteln ab und überprüfe, ob deine Notizen richtig sind. Achtung: Manchmal sind die Untertitel automatisch erzeugt und entsprechen nicht der Standard-Rechtschreibung.
4. Wenn du mit einem Lehrwerk Deutsch gelernt hast, hör dir alle Audios an, die dich auf diesen Teil der Prüfung vorbereiten könnten. Nutze – wenn möglich – auch die Lehrwerke anderer Verlage. Wenn du in einem deutschsprachigen Land lebst, kannst du dir diese in Büchereien ausleihen.
5. Um dein Hörverstehen zu trainieren, kannst du dir auch regelmäßig Podcasts anhören. Das lohnt sich auch, wenn es um andere Themen geht als in der Prüfung. Wichtig ist, dass du dich an längere Hörtexte gewöhnst. Du kannst zum Beispiel die Podcasts von „Deutschlandfunk Nova" oder von „SWR 2 Wissen" nutzen. Such dir ein Thema aus, das

dich interessiert. Achtung: Die Audios sind zum Teil sehr lang. Aber versuch trotzdem, dabeizubleiben. Du kannst sie dir auch abschnittsweise anhören.

6. Du kannst dir auch Podcasts anhören, die sich an Kinder richten – wie zum Beispiel „Kakadu“ (Deutschlandfunk Kultur), „CheckPod“ (BR) oder „Die Maus zum Hören“ (WDR). Weitere Radiosender mit Beiträgen für Kinder findest du über eine Internetsuche. Mit den Radiobeiträgen kannst du dein Hörverstehen trainieren. Du kannst auch Fernsehsendungen für Kinder zur Vorbereitung auf das Modul „Hören“ nutzen – wie zum Beispiel „Checker Tobi“ oder „Wissen macht Ah!“ Darin geht es um verschiedene Themen, die verständlich erklärt werden. Die Videos findest du zum Beispiel auf YouTube.
7. Auch bei DW Deutsch lernen findest du Audios auf B1-Niveau. Hör dir zum Beispiel die Audios der Artikel von „Top-Thema mit Vokabeln“ an. Zur Überprüfung, ob du den Inhalt des Audios gut verstanden hast, kannst du die ersten beiden interaktiven Aufgaben zum Hörverstehen und zum Textverständnis bearbeiten. Du kannst dir anschließend aber auch das Manuskript durchlesen.

**Ein Gespräch hören und verstehen**

1. Versuch in deinem Alltag, so viel Deutsch wie möglich zu hören. Du kannst zum Beispiel Filme und Serien (zum Beispiel für Kinder) anschauen. Du musst dabei nicht alles verstehen. Konzentriere dich auf das, was du verstehst. Bleib nicht bei unbekannten Wörtern „hängen“. Das ist auch in der Prüfung wichtig.
2. Hör dir Audios mehrmals an. Jedes Mal wirst du mehr verstehen.
3. Hast du mit einem Lehrwerk Deutsch gelernt? Dann hör dir alle Gespräche an, die in deinem Lehrwerk vorkommen. Schreib vorher Fragewörter wie „Wer?“, „Wann?“ und „Wo?“ auf ein Papier. Ergänze die Informationen beim Hören. Bearbeite auch die Aufgaben in deinem Lehrwerk, die die Audios betreffen.
4. Lebst du in einem deutschsprachigen Land? Dann versuch zum Beispiel, in der U-Bahn, im Bus oder am Bahnhof Gespräche mitzuhören. Kannst du verstehen, worum es geht?
5. Wenn du in einem deutschsprachigen Land wohnst, kannst du dir auch vornehmen, selbst häufiger mit anderen ins Gespräch zu kommen – zum Beispiel mit einer Nachbarin oder mit einem Nachbarn.
6. Sieh dir die Videos von DW Deutsch lernen von „Nicos Weg A1“, „Nicos Weg A2“ und „Nicos Weg B1“ an. Du kannst auch die Übungen dazu machen, um zu prüfen, ob du die Gespräche gut verstanden hast. Wenn du eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner hast, könnt ihr euch auch eigene Aufgaben überlegen, die sich mit „Richtig“ oder „Falsch“ beantworten lassen – so wie in der Prüfung.

### Eine Diskussion hören und verstehen

1. In diesem Teil des Moduls „Hören“ musst du eine Diskussion anhören, und entscheiden, welche Position von welcher Person in der Diskussion vertreten wird. Das kannst du zum Beispiel üben, indem du dir Audios anhörst, in denen verschiedene Personen zu Wort kommen. Es muss sich dabei nicht unbedingt um eine Diskussion handeln. Wenn du eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner hast, könnt ihr zum Beispiel das „Videothema“ von DW Deutsch lernen dafür nutzen, auch wenn es sich dabei um ein Videoformat für B2-Lernende handelt. Eine oder einer von euch nimmt sich das Manuskript des Videos, das ihr unter „Extras“ im Menü findet. Sie oder er schreibt zunächst die Namen der Personen, die im Video sprechen, auf ein Blatt Papier. Danach wählt sie oder er Sätze aus, die von den verschiedenen Personen gesagt werden, und formuliert sie etwas um oder kürzt sie. Die andere Person schaut sich das Video (ohne Untertitel) an und entscheidet danach, welche Sätze von welcher Person gesagt werden. Dafür kann das Papier mit den Namen der Personen genutzt werden.
2. Wiederhol Redemittel, mit denen man jemandem widersprechen oder jemandem zustimmen kann. Nutze dafür zum Beispiel dein Deutschlehrwerk. Du kannst aber auch eine KI einsetzen. Prompte zum Beispiel: „Diskussion Redemittel“. Wiederhol die Redemittel, die du wichtig findest. So fällt es dir leichter zu erkennen, ob sich die Meinungen der Personen, die an der Diskussion teilnehmen, ähneln oder unterscheiden.
3. Wenn du mehrere Personen kennst, die sich auf die Prüfung vorbereiten, könnt ihr auch ein Rollenspiel durchführen: Schreibt ein Diskussionsthema auf ein Papier und Rollenangaben für jede Person in eurer Gruppe, zum Beispiel: „Thema: Schule am Samstag?“ / „Person 1: Samstag ist ein Tag der Familie.“ / „Person 2: Es fällt immer viel Unterricht aus, deshalb ist Samstag als Schultag in Ordnung.“ / „Person 3: Wochenende ist langweilig, deshalb ist Schulunterricht gut.“ / „Person 4: Man braucht mehr als einen Tag, um sich zu erholen.“ „Moderatorin/Moderator: …“ Übernehmt jeder eine Rolle und diskutiert über das Thema. Nach der Diskussion könnt ihr in der Gruppe darüber sprechen, welche Meinung ihr persönlich habt.
4. Auf YouTube findest du Diskussionsrunden, die im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ entstanden sind. Gib „Jugend debattiert“ als Suchwort ein und hör dir die eine der Diskussionen an. Dabei geht es immer um Themen, die den Alltag von Jugendlichen betreffen. Schreib dir zunächst die Namen der Teilnehmenden auf ein Papier. Schau dir das Video an und mach dir Notizen: Welche Meinung vertritt die Person? Welche Argumente nennt sie oder er dafür? Die Videos sind länger als 20 Minuten. Du kannst dir auch zunächst nur das jeweils erste Argument der Teilnehmenden anhören. Wenn du möchtest, kannst du die Untertitel dazu einblenden. Sie sind allerdings automatisch erstellt und entsprechen nicht immer der Standard-Rechtschreibung. Wenn du eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner hast, könnt ihr euch auch verschiedene

Diskussionen anhören und euch eigene Aufgaben wie in der Prüfung erstellen: Schreibt dazu die Namen der Teilnehmenden auf ein Papier und mehrere Sätze, die verschiedene Punkte der Diskussion zusammenfassen. Testet euch gegenseitig und ordnet die Sätze den Personen zu.

5. Nutz eine KI zur Vorbereitung. Du kannst zum Beispiel prompten: „Beispiel Radiodiskussion Thema Schuluniform, zwei Personen mit unterschiedlichen Meinungen und Moderator, 800 Wörter“. Lies dir den Dialog durch. Kannst du zu jedem Abschnitt einen Satz aufschreiben, der die jeweilige Meinung zusammenfasst? Wenn du mit mehreren Personen zusammen lernst, können auch drei Personen die Dialoge vorlesen. Die anderen machen sich Notizen zu den verschiedenen Meinungen. Sprecht anschließend darüber, ob ihr alles gut verstanden habt.